



16.05.2013

Vermerk: Balancing family life and work"

Der 19te Jahrestag des internationalen Familientages war Anlass der Veranstaltung, den die Arbeitsgruppe des Europäischen Parlaments „Familie, Kinderrechte und Solidarität zwischen den Generationen“ organisierte. Ziel der Abgeordneten und der beteiligten Organisationen ist es, sich für ein europäisches Familienlabel für familienfreundliche Unternehmen und Organisationen einzusetzen. Außerdem soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Fokus europäischer Politik gerückt werden, u.a. durch 2014 als europäisches Jahr der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Der 19te Jahrestag des internationalen Familientages war Anlass der Veranstaltung, den die Arbeitsgruppe des Europäischen Parlaments

„Familie, Kinderrechte und Solidarität zwischen den Generationen“ organisierte. Ziel der Abgeordneten und der beteiligten Organisationen ist es, sich für ein europäisches Familienlabel für familienfreundliche Unternehmen und Organisationen einzusetzen. Außerdem soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Fokus europäischer Politik gerückt werden, u.a. durch 2014 als europäisches Jahr der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Deutsche MdEPs waren nicht anwesend, allerdings der österreichische Abgeordnete Heinz Becker (EVP). Probleme bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien besonders die Betreuung von Kindern und älteren Familienangehörigen. Unternehmen müssten daher flexiblere Arbeitszeiten und Unterstützungsmaßnahmen anbieten, um Arbeitnehmern/innen die Betreuung von Familienangehörigen zu ermöglichen.

Steffen Zoller von <link [http: www.betreut.de](http://www.betreut.de)>www.betreut.de präsentierte die von ihm gegründete Internetseite, auf welcher Familien und Unternehmen Betreuungseinrichtungen, -dienstleistungen und Haushaltshilfen in ihrer Region finden können. Die Idee der Plattform ist eine bessere Vernetzung von Angebot und Nachfrage von Sozialdienstleistungen.

Die Teilnehmer der Konferenz diskutierten außerdem EU-Finanzierungsmöglichkeiten für familienunterstützende Dienstleistungen und unterstrichen, dass entsprechende zusätzliche Gelder nötig seien. Außerdem wurden konkrete Maßnahmen diskutiert, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern können. Isabelle Sonnevile von AXA Belgien sprach verschiedene Probleme an, die in einer Studie der

Personalabteilung des Unternehmens identifiziert wurden. U.a. seien ständige Erreichbarkeit durch Smartphones und andere technische Geräte Stressfaktoren und würde dazu führen, dass manche Arbeitnehmer/innen E-Mails auch nachts oder am Wochenende bearbeiten würden und die Abgrenzung von Arbeit und Freizeit erschwert werde.

Entsprechende Schulungsmaßnahmen und

Unternehmensstandards zum Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln seien nötig.

Flexible Arbeitszeiten, preiswerte, qualitativ hochwertige und leicht erreichbare Dienstleistungen seien laut Luca Jahier, Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, außerdem notwendig, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Abschließend sprach der zuständige EU-Kommissar Andor und unterstrich die Bemühungen der Kommission mehr Frauen in Arbeit zu bringen. Besonders in den süd- und in einigen osteuropäischen Staaten seien die Beschäftigungszahlen von Frauen vergleichsweise niedrig und dies würde die Kommission auch in den länderspezifischen Empfehlungen im Rahmen des Europäischen Semesters thematisieren. Zusätzlich müssten personenbezogene Haushaltsdienstleistungen weiter unterstützt werden. Soziales Investment sei notwendig, um während des gesamten Lebens Sozialdienstleistungen anbieten zu können. Das Sozialinvestmentpaket beinhalte konkrete Vorschläge für effizientere und bessere Sozialdienstleistungen. In einer alternden

Gesellschaft seien zukunftsfähige Sozialsysteme unabdingbar und die EU-Kommission wolle daher mit dem Paket die Reformen der Nationalstaaten unterstützen und ergänzen.

Bei Interesse finden Sie das Programm der Veranstaltung und weitere Informationen unter:

<link [http: www.family2014.org](http://www.family2014.org)>www.family2014.org

Dateien

[2013_05_16_Vermerk_EP_Balancing_family_life_and_work.pdf](#) 169 KB

[Zum Seitenanfang](#)

Themen

[Erwartungen zur Europawahl](#)

[Nachhaltigkeit und Klimaschutz](#)

[Altenhilfe und Pflege](#)

[Arbeitsmarktpolitik und Grundsicherung](#)

Betreuungsrecht

Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Bürgerschaftliches Engagement und Freiwilligendienste

Europa

BAGFW im EWSA

Europa-Service

Fachkräftesicherung

Gesundheitswesen

Kinder, Jugend, Familie und Frauen

Migration und Integration

Qualität

Qualitätsindikatoren in der stationären Pflege

Gemeinnützigkeit und Steuern

Vergaberecht

Wohlfahrt digital